

Integrierte Arbeitslosen-Statistik

Nürnberg, März 2011



Impressum

Titel:	Integrierte Arbeitslosen-Statistik
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Erstellungsdatum:	März 2011
Autor(en):	Astrid Engelhardt Matthias Gehricke Michael Hartmann Beate Kurtz Karina Raub Manuel Schnitzer

Bis zum Veröffentlichungstermin/zur Pressekonferenz März 2011 am 31.03.2011 sind die nicht revidierten Zahlen die Ergebnisse der amtlichen Arbeitslosenstatistik.

Weiterführende statistische Informationen:

Internet	http://statistik.arbeitsagentur.de
Hotline	01801 / 78 722 10 *
Fax	01801 / 78 722 11 *
E-Mail	statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	4
B.	Verarbeitungsschema und -logik für die integrierte Datenbasis.....	6
B.1	Identifikation von Informationen für gleiche Personen als Voraussetzung für die integrierte Statistik.....	7
B.2	Getrennte statistische Konsolidierung der BA- und der XSozial-Daten	8
B.2.1	Konsolidierung der BA-Daten.....	8
B.2.2	Konsolidierung der XSozial-Daten	10
B.3	Konsolidierung der BA- und XSozial-Daten zur integrierten Datenbasis	12
C.	Die Auswertungsschicht für die integrierte Arbeitslosen-Statistik.....	15
C.1	Statistische Kennzahlen und Merkmalsausprägungen.....	15
C.2	Datenausfälle bei XSozial: Schätzverfahren auf Basis integrierter Daten ...	16
C.3	Darstellung des erweiterten Merkmalspektrums.....	17
D.	Darstellung erster Ergebnisse auf Basis der integrierten Datenbasis.....	19
E.	Ausblick.....	21
F.	Anhang.....	23

Weitere Informationen über nachfolgenden Link:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_4236/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Aktuelles-25032011

Tabellenanhang I (ausführliche Tabellen zum Umfang der Revision)

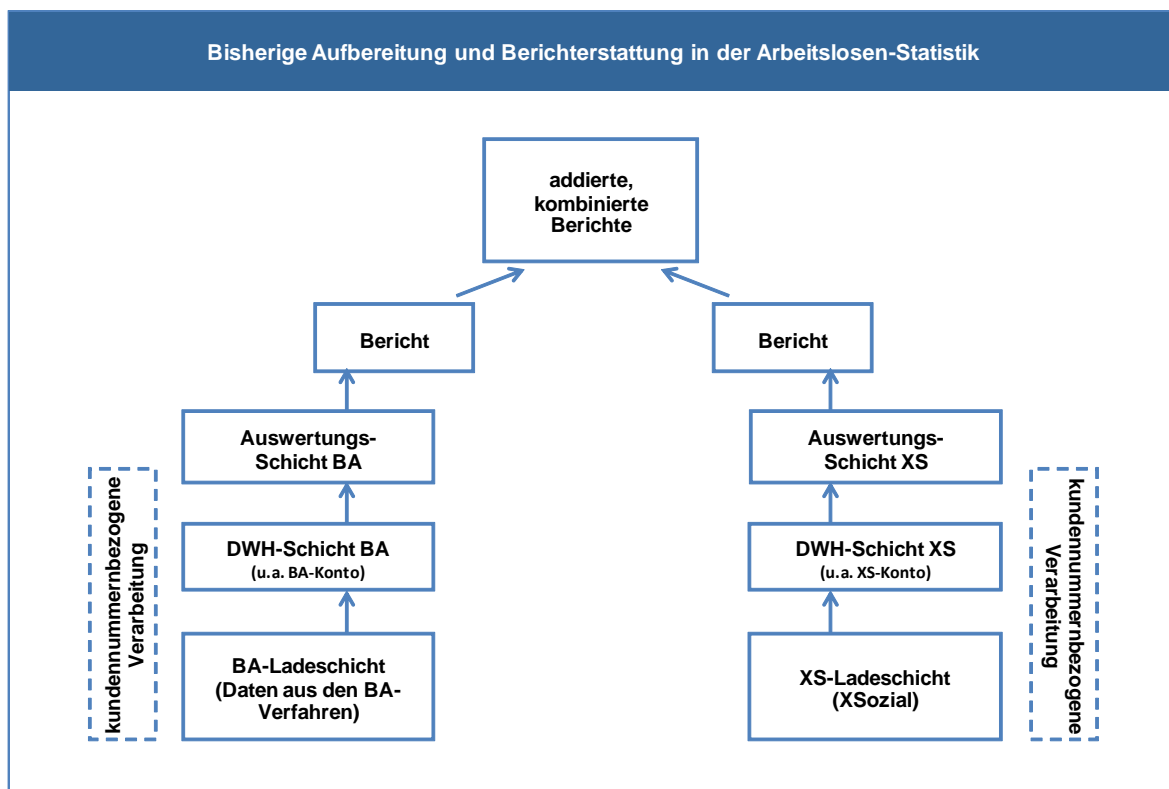
Tabellenanhang II (Revidierte Daten für Regionen: AA und Kreise)

A. Einleitung

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Die Statistiken basierten zuvor allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, die nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig sind. Seitdem traten mit den heutigen Jobcentern nach dem SGB II¹ weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Dabei nutzen die Jobcenter der zugelassenen kommunalen Träger jeweils eigene operative Datenerfassungsverfahren und mit dem Datenstandard XSozial² ein gesondertes Übermittlungsverfahren an die BA-Statistik, während Agenturen für Arbeit und Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung gemeinsame operative BA-Verfahren zur Erfassung und Übermittlung der Daten verwenden.

Bisher wurden die die Informationen über Arbeitslose und Arbeitsuchende im technischen Auswerteverfahren der BA-Statistik getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und die Ergebnisse anschließend addiert (vgl. Abb. 1).

Abbildung 1



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ seit 1.1.2011; Soweit eine Unterscheidung notwendig ist, werden Jobcenter (JC) im Folgenden als gemeinsame Einrichtungen (gE) bzw. als zugelassene kommunale Träger (zKT) bezeichnet. Diese Bezeichnungen werden auch für die Zeit bis 31.12.2010 verwendet. Bis dahin lauteten in statistischen Veröffentlichungen die Bezeichnungen der Grundsicherungsstellen: Arbeitsgemeinschaften (ARGE), Agenturen in getrennter Aufgabenwahrnehmung (AAgAw) und zugelassene kommunale Träger (zKT).

² vgl. <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Datenstandard-XSozial/Datenstandard-XSozial-Nav.html>

Möglich blieb dabei eine potentielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.

Ab dem Monatsbericht März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit³ auf eine neue integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht (vgl. Abb. 2).

Der erreichte Entwicklungsstand erlaubt zum Veröffentlichungstermin 31. März 2011 die Umstellung der Berichterstattung der Arbeitslosen-Statistik von der additiven auf die integrierte Datenbasis. Mit der Umstellung ändern sich rückwirkend alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche⁴, beginnend mit dem Monatsbericht Januar 2007 bis zum aktuellen Rand. Die Revision bedeutet z.B. für den Bestand an Arbeitslosen einen Rückgang zwischen 23.200 oder -0,5% (Januar 2007) und 4.400 oder -0,1% (Februar 2011). Für den Bestand an Arbeitsuchenden ergibt sich ein Rückgang zwischen 28.800 (-0,5%) und 10.500 (-0,2%).

Dieser Rückgang ist allein auf die Beseitigung von Doppelmeldungen zurückzuführen. Das Ausmaß der Revision ist sowohl bezüglich des Arbeitslosen-Bestandes als auch der anderen statistischen Kennzahlen so gering, dass Interpretationen und Bewertungen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktentwicklung nicht geändert oder angepasst werden müssen (vgl. Tabellenanhang I).

Die Einführung der integrierten Arbeitslosen-Statistik eröffnet eine sinnvolle und notwendige schrittweise Erweiterung des statistischen Merkmalspektrums zur Beobachtung der Arbeitslosigkeit. Ab Einführung der integrierten Berichterstattung können z.B. Zu- und Abgänge an Arbeitslosen ohne die Berücksichtigung der buchungstechnischen Bewegungen (vgl. dazu auch Kap. B) nach Rechtskreis differenziert werden. In weiteren Entwicklungsschritten ist vorgesehen:

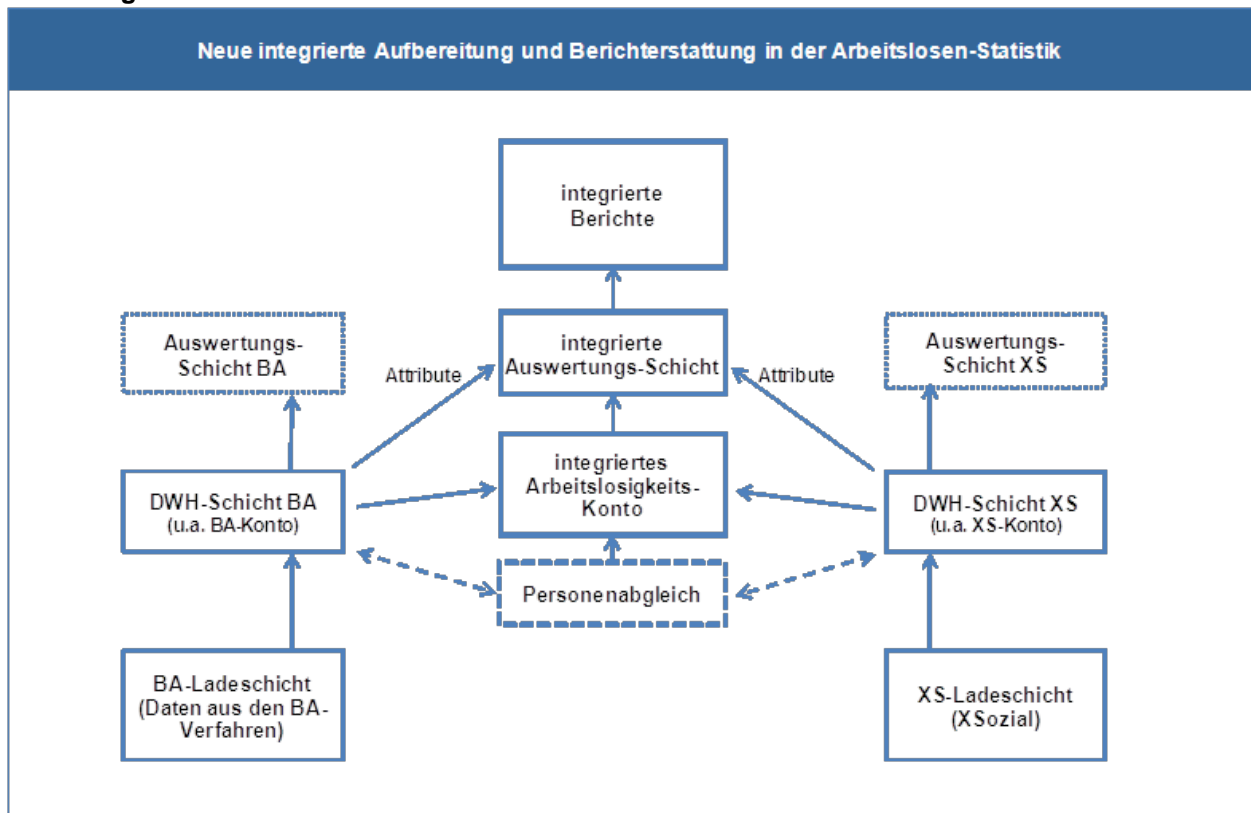
- Rechtskreiswechsel zwischen SGB III und SGB II durch die Bereitstellung entsprechender Dimensionen auszuwerten und
- Dauerberechnungen zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche einschließlich der Daten der zKT und damit sowohl für den gesamten Rechtskreis SGB II als auch rechtskreisübergreifend durchführen zu können.

³ Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Text nur die Arbeitslosenstatistik explizit genannt. Die Aussagen gelten jedoch für Arbeitsuchende analog.

⁴ Daten zur Arbeitsuche liegen für zKT beginnend mit Monatsbericht Januar 2008 vor.

B. Verarbeitungsschema und -logik für die integrierte Datenbasis

Abbildung 2



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die trägerübergreifende konsolidierte Historie für jeden Arbeitslosen/Arbeitsuchenden stellt künftig die Basis für die Ermittlung der statistischen Kennzahlen dar und bietet gegenüber der bisherigen additiven Methode zwei zentrale Vorteile:

- Identifizierung und Bereinigung von Dubletten

Zu einem Zeitpunkt kann eine Person sinnvoll nur einen einzigen Arbeitsmarktstatus besitzen, also entweder arbeitslos arbeitssuchend, nicht arbeitslos arbeitssuchend oder nichtarbeitssuchend sein. Insbesondere bei einem Wechsel in das jeweils andere Erfassungssystem sind im bisherigen additiven Verfahren aber Überlappungen möglich: die unterschiedlichen Meldungen (mit gleichem oder ungleichem Arbeitsmarktstatus) können sich für einen bestimmten Zeitraum überschneiden, weil im abgebenden System zu spät abgemeldet oder im aufnehmenden System zu früh angemeldet wird. Mit der integrierten Datenbasis wird das vermieden, jeder Arbeitsuchende wird in der Statistik nur noch einmal gezählt.

- Vermeidung buchungstechnischer Bewegungen (Zu- und Abgänge)

Derzeit fließen Übergänge zwischen Versicherungssystem (SGB III) und Grundsicherung (SGB II) dann als Zu- und Abgänge in die Berichterstattung ein, wenn die Betreuung im SGB II durch einen zkt erfolgt. Derartige Rechtskreiswechsel, die mit einem

Übertritt in das jeweils andere Erfassungssystem verbunden sind, unterbrechen bisher ungerechtfertigt die gemeldeten Arbeitslos-/Arbeitsuchend-Episoden. Die konsolidierte Historie hilft, die durch den Systemübergang verursachten künstlichen statistischen Bewegungen künftig zu vermeiden.

Zum Aufbau der integrierten Arbeitslosen-Statistik aus der trägerübergreifenden konsolidierten Historie wurde eine Reihe von Verfahrensregeln entwickelt, um konkurrierende Meldungen über Episoden mit Arbeitsmarktstatus zu identifizieren und die Konkurrenzen aufzulösen. Das Regelwerk, der weitere Verarbeitungs- und Auswertrahmen der integrierten Datenbasis sowie erste Ergebnisse werden analog der statistischen Verarbeitungslogik in diesem Bericht dargestellt. Der Bericht enthält Ausführungen zu folgenden Themen:

- die Identifikation von Informationen für gleiche Personen,
- die getrennte Konsolidierung im BA-Daten basierten System einerseits (BA-Konto) und im XSozial-Daten basierten System (XSozial-Konto) andererseits,
- die Konsolidierung der beiden Systeme untereinander sowie Bildung eines gemeinsamen Kontos der Episoden mit Arbeitsmarktstatus (integriertes Arbeitslosigkeits-Konto),
- die Vorbereitung der Auswertungsschicht (sog. Faktenerstellung),
- eine Darstellung des auswertbaren Merkmalspektrums sowie
- eine Vorstellung von erzielten Ergebnissen.

B.1 Identifikation von Informationen für gleiche Personen als Voraussetzung für die integrierte Statistik

Voraussetzung für die Schaffung einer integrierten Arbeitslosen-/Arbeitsuchenden-Statistik ist es, alle in den Systemen der BA und der zKT erfassten Informationen bezüglich der Zugehörigkeit zu einer einheitlichen statistischen Person erkennen zu können. Dazu findet in jedem Berichtsmonat eine Analyse der Meldungen relevanter personenspezifischer Attribute und Kennzeichen statt. Korrespondierende Informationen führen zur Identifikation eindeutiger, pseudonymisierter Personen.

Die Basis für die Analyse bilden die Informationen zu Personen aus folgenden Verfahren:

- den Verfahren der BA,
 - VerBIS: Das operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem für die Erfassung der Arbeitslosen/Arbeitsuchenden in den Dienststellen der BA.
 - zPDV: Die zentrale Personendatenverwaltung stellt eine operative Datenbank der BA dar, die die bundesweite zentrale Kundendatenverwaltung für alle angeschlossenen Fachverfahren (wie z.B. VerBIS, coSachNT) ermöglicht. Die Verfahren der zKT sind nicht operativ mit der zPDV verbunden.

- A2LL: Arbeitslosengeld II Leistung zum Lebensunterhalt ist das administrative Fachverfahren zur Leistungsgewährung im Rahmen der Grundsicherung in den Dienststellen der BA,
 - dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung: Im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung werden Meldungen von Arbeitgebern über alle sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten erfasst. Die Daten werden per Datenübermittlung von den Rentenversicherungsträgern an die BA übermittelt.
 - den Meldungen der zKT (XSozial).

Wichtiges Hilfsmerkmal stellt die Kundennummer nach § 51a SGB II dar, die zwar in vielen Fällen, aber nicht immer zur eindeutigen Identifizierung von Informationen zu Personen herangezogen werden kann. Die beschriebene Analyse wird laufend, d.h. zu jedem Stichtag, mit den neuen Verfahrensinformationen aktualisiert.

B.2 Getrennte statistische Konsolidierung der BA- und der XSozial-Daten

In einem ersten Schritt erfolgt eine Konsolidierung der verfügbaren Informationen auf Personengleichheit innerhalb des jeweiligen Kontos⁵ (BA-Konto und XSozial-Konto) im IT-Verfahren der Statistik. Die Verarbeitung erfolgte bisher orientiert an Pseudonymen für die Kundennummern. Mit dem Umstieg auf eine integrierte Berichterstattung ist eine geänderte Verarbeitung erforderlich, da nicht sichergestellt werden kann, dass bei einem Übertritt in das jeweils andere Erfassungssystem die korrekte Übernahme der Kundennummer immer gelingt.

Bei der Erstellung des integrierten Arbeitslosigkeits-Kontos ist es unerlässlich, alle in dem jeweiligen Konto (BA und XSozial) vorhandenen Episoden von Arbeitslosigkeit/Arbeitsuche/Nichtarbeitsuche zu berücksichtigen. Eine Beschränkung auf jene Episoden, die zeitlich nach dem Aufsetzpunkt für die Berichterstattung (Januar 2007) liegen, stünde der realistischen Abbildung der verschiedenen Dauern (Dauer der Arbeitslosigkeit nach § 18 Abs. 1 SGB III, Dauer der Arbeitsuche, Meldedauer) sowie der Informationen zum Rechtskreiswechsel (kumulierte Anzahl an Rechtskreiswechseln, Dauer seit dem letzten Rechtskreiswechsel) entgegen.

B.2.1 Konsolidierung der BA-Daten

Dem BA-Konto, das gemeldete Informationen zum Arbeitsmarktstatus aus den Arbeitsagenturen und gemeinsamen Einrichtungen umfasst, liegen zwei Datenquellen zugrunde. Bis Juni 2006 war das Fachverfahren „computergestützte Arbeitsvermittlung und

⁵ Im sog. Konto werden nach Arbeitsmarktstatus (arbeitslos, nichtarbeitslos arbeitssuchend sowie nichtarbeitsuchend) differenzierte Episoden einer Person in historisierter Form abgebildet.

Arbeitsberatung“ (kurz: coArb) Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosen-Statistiken. Es wurde ab Juli 2005 sukzessive und ab Juli 2006 endgültig durch VerBIS abgelöst, das jetzige Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA.

Bei dem Fachverfahren „coArb“ handelte es sich um eine dezentrale Anwendung. Eine Person konnte sich bei verschiedenen Agenturen und gemeinsamen Einrichtungen arbeitssuchend melden, um die Vermittlungschancen zu erhöhen. Eine spezielle Kennzeichnung dieser mehrfach registrierten Personen sollte eine Doppelzählung verhindern. Dennoch kam es zu (kurzzeitigen) Überlappungen bei den gemeldeten Arbeitslos- oder Arbeitssuchend-Episoden für diese Personen. Die vorübergehende Erzeugung von Dubletten war auch bei Wohnortwechseln möglich. Die Einführung von VerBIS, das anders als coArb als zentrales Vermittlungssystem angelegt ist, führte zu einer Risikoreduktion hinsichtlich der Doppelzählungen, da zum einen die Möglichkeit der agenturübergreifenden Vermittlung, zum anderen die ab- und anmeldefreie Umzugserfassung geschaffen wurde.

Um nun das BA-Konto zu konsolidieren, d.h. sicherzustellen, dass jede Person zu einem bestimmten Zeitpunkt nur einmal als arbeitslos, arbeitssuchend oder nichtarbeitssuchend in der BA-Statistik berücksichtigt wird, kann ab August 2006 eine spezielle Kennzeichnung aus VerBIS für die Konsolidierungsregeln genutzt werden. Danach kann ein Arbeitsvermittler, der eine Person erkennt, die mehrfach im Vermittlungssystem VerBIS geführt wird, jenen Bewerbersatz⁶ der Person als „Mastersatz“ kennzeichnen, den er zukünftig für seine Aktivitäten im Rahmen der Vermittlung verwenden möchte. Folgende Regeln wurden festgelegt:

- (1) Episoden des „Mastersatzes“ überschreiben bei Überlappungen im BA-Konto der Statistik alle übrigen Episoden („verwiesene“ Bewerbersätze).
- (2) Liegt kein Mastersatz vor, dominieren gemäß dem Regelwerk Episoden aus dem neueren System VerBIS die widersprüchlichen älteren Episoden aus dem coArb-System. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass mit der aktuelleren Information der tatsächliche Arbeitsmarktstatus besser abgebildet werden kann.
- (3) Stehen für eine Person mehrere gleichrangige Episoden aus VerBIS in Konkurrenz, so wird der Arbeitslosigkeitsepisode Priorität vor den anderen Arbeitsmarktstatus eingeräumt. Für den Zeitraum der Überschneidung überschreibt also die Arbeitslosigkeitsepisode die Arbeitssuchend- und Nichtarbeitssuchend-Episoden, während die Arbeitssuchend-Episoden wiederum die Nichtarbeitssuchend-Episoden überschreiben.

Für konkurrierende coArb-Episoden wurden diese vergleichsweise einfachen Regel (Arbeitsmarktstatus arbeitslos vor nichtarbeitslos, arbeitssuchend vor nichtarbeitssuchend) aufgrund der Besonderheit des dezentralen Systems nicht übernommen. Hier wurden gesonderte Regeln definiert. Beispielsweise wird jener Datensatz, der mit dem Abmeldegrund „Umzug in anderen Agenturbezirk“ endet, vollständig übernommen, während der konkurrie-

⁶ Pro Person wird in VerBIS ein Datensatz, hier Bewerbersatz genannt, angelegt. Dieser beinhaltet sämtliche vermittlungsrelevante Informationen.

rende Datensatz eine entsprechende Kürzung erfährt. In allen anderen Fällen wird in der Regel jener Datensatz mit dem aktuellsten Bearbeitungsdatum übernommen.

Übersicht 1

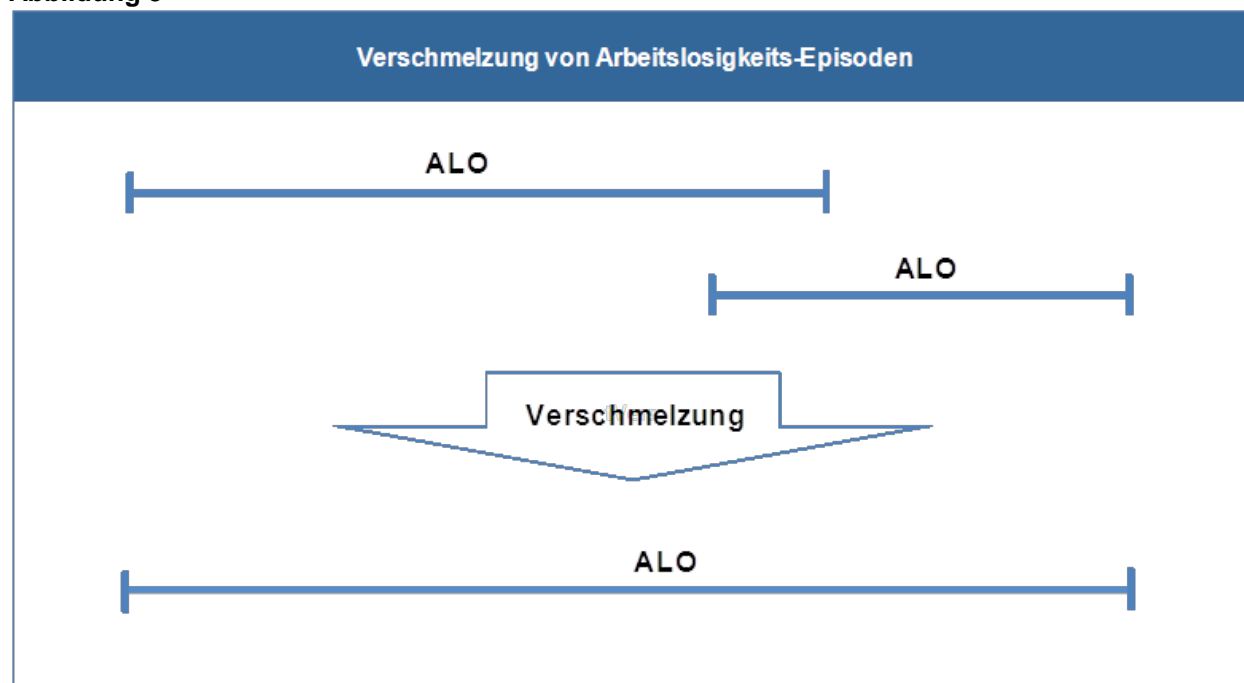
Zusammenfassung der BA-Konsolidierungsregeln
<ul style="list-style-type: none"> - Mastersatz vor verwiesenem Satz - VerBIS-Satz vor coArb-Satz - bei mehreren VerBIS-Sätzen: arbeitslos vor arbeitsuchend vor nichtarbeitsuchend - bei mehreren coArb-Sätzen: diverse Regeln (Umzugssatz vor Folgesatz; ansonsten in der Regel zuletzt bearbeiteter Datensatz)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

B.2.2 Konsolidierung der XSozial-Daten

Für die Verschmelzung der sich widersprechenden Arbeitslos-/Arbeitsuchend-Episoden bei zkT kommt ein einfaches Regelwerk zur Anwendung: In einem ersten Schritt werden zunächst alle Arbeitslosigkeits-Episoden miteinander verknüpft, im Anschluss alle nichtarbeitslos Arbeitsuchend-Episoden (vgl. Abb. 3).

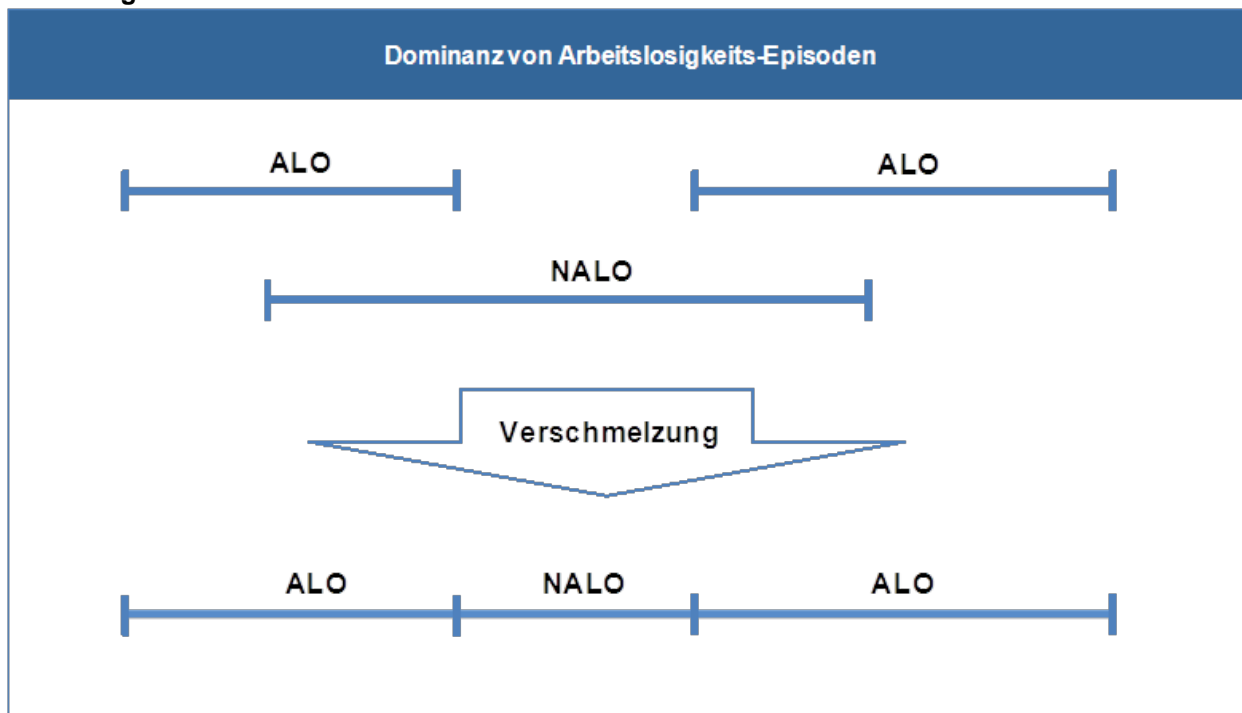
Abbildung 3



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In einem zweiten Schritt folgt die Verschmelzung der Arbeitslos- und nichtarbeitslos Arbeit-suchend-Episoden. Bei Überlappungen überschreiben - analog der VerBIS-Konsolidierungs-regel – Arbeitslosigkeits-Episoden parallele Arbeit-suchend-Episoden (vgl. Abb. 4).

Abbildung 4



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im integrierten Konto werden für die zKT „Nichtarbeit-suchend“-Episoden künstlich generiert⁷ unter der Voraussetzung, dass von dem zKT die

- Leistungsberechtigung⁸ sowie
- Erwerbsfähigkeit

für die Person festgestellt wurde. Gleichzeitig darf für den entsprechenden Zeitraum keine parallele Arbeitslos- oder Arbeit-suchend-Episode übermittelt vorliegen. Damit wird die Ausgangsbasis für eine erweiterte Aussagekraft der Arbeitsmarktstatistik auch für zKT geschaffen. Der künstliche Status erlaubt Aussagen über die Meldedauern sowie über den Erwerbsstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (vgl. dazu auch Kap. E.).

⁷ Die Datenlieferungen der zKT beschränken sich auf Arbeitslos- und Arbeit-suchend-Episoden.

⁸ Die Leistungsberechtigung ist entsprechend der gesetzlichen Grundlage in § 7 SGB II definiert. Die Entscheidung für die Historie der zKT bei Vorliegen der Leistungsberechtigung schließt auch Personen ein, die vorübergehend z.B. wegen Sanktionen keine Leistungen nach dem SGB II beziehen.

B.3 Konsolidierung der BA- und XSozial-Daten zur integrierten Datenbasis

Da das BA-Verfahren VerBIS und die Verfahren der zkT nicht operativ verbunden sind und auch die Übernahme der BA-Kundennummer durch die zkT (bzw. umgekehrt) bei einem Übertritt nicht immer gewährleistet ist, stellt die Konsolidierung der beiden getrennt aufbereiteten und konsolidierten Historien das zentrale Element für die Erzeugung einer gemeinsamen Datenbasis dar.

Ausgangspunkt sind die beiden Konten, die jeweils alle Individualhistorien der Arbeitslos-, Arbeitsuchend- und Nichtarbeitsuchend-Episoden mit jeweiligem Beginn- und Endedatum enthalten. Zudem sind dort die Informationen zur jeweiligen Zugangs- und Abgangsstruktur abgelegt.

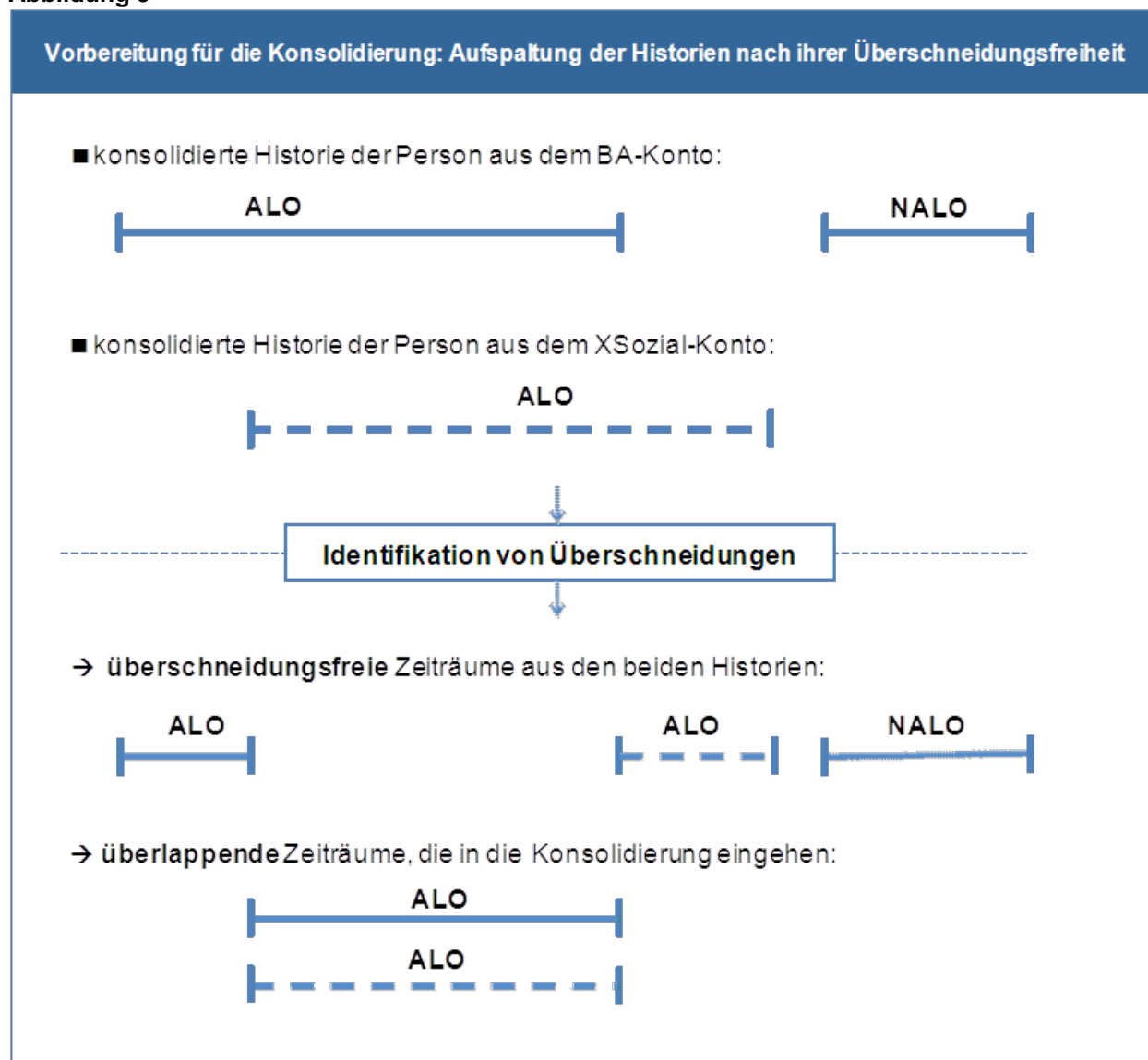
1. Schritt: Überlappungsfreie Episoden ermitteln

In einem ersten Schritt wird geprüft, inwiefern sich die in den beiden Konten gefundenen Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden für eine statistische Person tatsächlich überschneiden (vgl. Abb. 5). Dazu werden die beiden Historien statusübergreifend abgeglichen. In die Prüfung gehen alle Datensätze (Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden) mit aktuellem Datenstand ein.

Zunächst werden alle überschneidungsfreien Abschnitte der beiden Historien selektiert. Vollständig überschneidungsfreie Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden können ohne Konsolidierungsregeln und unverändert aus dem jeweiligen Konto in das integrierte Konto übernommen werden.

Fällt eine Episode nur teilweise in den überschneidungsfreien Zeitraum, wird diese so gekürzt, dass nur der überschneidungsfreie Abschnitt direkt in das integrierte Arbeitslosigkeits-Konto übernommen werden kann. Folglich ergibt sich für diesen ein neues Beginn- und/oder Endedatum. Da die ursprüngliche fachliche Information zur Zugangs- und/oder Abgangsstruktur nicht auf das korrigierte Beginn- und/oder Endedatum übertragen werden kann und es sich um eine rein technische Anpassung handelt, wird jeweils die Ausprägung „keine Angabe“ vergeben.

Abbildung 5



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Schritt: Konsolidierung der überlappenden Episoden

Die verbliebenen überlappenden Abschnitte der beiden Historien für eine Person werden in einem zweiten Schritt konsolidiert.

Folgende Konsolidierungsregeln wurden definiert (nach Priorität):

- (1) Bei einem Übertritt der Person von einem Träger der BA (AA /gE) zu einem zkt⁹ und einem Überlappungszeitraum der beiden Historien kleiner gleich 91 Tagen

⁹ Bei einem Übertritt einer Person von der BA zu einem zkt muss das Beginndatum einer zusammenhängenden Arbeitsvermittlungs-Periode (mit gleichem oder wechselnden Arbeitsmarktstatus) vor dem entsprechenden Beginndatum bei dem zkt liegen.

werden die entsprechenden Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden aus dem Konto der zkT übernommen. Da die endgültigen Daten zur Leistungsberechtigung¹⁰ einer Person erst mit einer Wartezeit von 3 Monaten (91 Tagen) durch die Grundsicherungsstatistik zur Verfügung gestellt werden können, wird innerhalb dieses Zeitraums deren Vorliegen quasi unterstellt.

- (2) In allen anderen Fällen wird die Historie mit Datenquelle XSozial immer dann übernommen, wenn für die Person von dem entsprechenden zkT eine Leistungsberechtigung vorliegt. Ansonsten werden die Daten aus den BA-Verfahren in das integrierte Konto übertragen.

Die Konsolidierung kann im Ergebnis dazu führen, dass eine oder mehrere Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden gekürzt, d.h. in ihrem Beginn- und/oder Enddatum angepasst werden müssen. In diesen Fällen wird (wie im 1. Schritt beschrieben) die entsprechende Information zur Zugangs- und/oder Abgangsstruktur auf „keine Angabe“ gesetzt. Ansonsten werden die Episoden unverändert aus dem jeweiligen Konto in das neue integrierte Konto übernommen.

3. Schritt: Zusammenführung der nahtlos angrenzenden Episoden

In einem letzten Schritt werden nahtlos angrenzende Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episoden einer statistischen Person, die sich evtl. aufgrund der Aufteilung in überschneidungsfreie und nichtüberschneidungsfreie Zeiträume ergeben haben, jeweils zu einer durchgängigen Episode zusammengefasst. Es werden nur Episoden mit gleichem Status zusammengeführt. Die Angaben zur Zugangsstruktur werden aus der ersten, die Angaben zur Abgangsstruktur aus der zeitlich letzten Episode übernommen. Im Ergebnis können sich die bisher getrennt berichteten (kürzeren) Arbeitslosigkeit-/Arbeitsuchend-Episoden im integrierten Konto zu einer längeren Episode von Arbeitslosigkeit/Arbeitsuche aufaddieren.

Eine Kennzeichnung im integrierten Konto gibt Auskunft darüber, ob es sich bei der Arbeitslos-/Arbeitsuchend-/Nichtarbeitsuchend-Episode um einen Eintrag aus dem BA-Konto handelt oder um einen Eintrag des XSozial-Kontos. In Verbindung mit der pseudonymisierten Kundennummer bildet sie im weiteren Verlauf die Ausgangsbasis für die Ermittlung der Merkmalsausprägungen entweder aus den XSozial- oder BA-Daten.

¹⁰ vgl. Kapitel B.2.2

C. Die Auswertungsschicht für die integrierte Arbeitslosen-Statistik

C.1 Statistische Kennzahlen und Merkmalsausprägungen

Auf Basis des integrierten Kontos werden für jeden Berichtsmonat der Bestand an Arbeitslosen und Arbeitsuchenden zu dem Berichtszeitpunkt und Informationen zu den Bewegungen (Zugang und Abgang) innerhalb des jeweiligen betrachteten Berichtszeitraumes ermittelt und in eine Tabelle geschrieben. Dabei werden die Daten der Arbeitslosen-Statistik, wie bisher, ohne Wartezeit bereitgestellt. Verspätete Zu- und Abmeldungen werden nicht dem Berichtsmonat zugeordnet in denen sie stattgefunden haben, sondern dem Monat in dem sie gemeldet wurden. Eine zeitliche rückwirkende Revidierung der Daten erfolgt nicht.

Die Tabelle mit den monatlichen statistischen Einzeldatensätzen umfasst folgende Elemente:

- eine Kennung, ob es sich um einen Bestands-, Zugangs-, oder Abgangssatz handelt,
- den Bestands- und Bewegungszeitpunkt,
- den eindeutigen pseudonymisierten Kenner und dessen Arbeitsmarkt-Status sowie
- bei Zu- und Abgängen die ermittelte Zugangs- bzw. Abgangsstruktur.

Die Tabelle enthält außerdem soziodemografische Informationen zu den Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, sowie deren Wohnort und betreuenden SGB-Träger (Arbeitsagentur, JC). Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen erfolgt dabei in der Regel adressscharf nach dem Wohnort. Abhängig von der Systemkennung werden diese, nicht im Konto enthaltenen Attributinformationen aus zkT- oder BA-Daten über den eindeutigen pseudonymisierten Kenner für den benötigten Bestand-und/oder Bewegungszeitpunkt übernommen. Die statistischen Einzeldaten in diesen Monatstabellen sind die Grundlage für die aggregierten Daten, die zur Berichterstattung verwendet werden.

Sonderkonstellation: Von zkT betreute ALG-Aufstocker

ALG-Aufstocker, d.h. Personen die Arbeitslosengeld beziehen und ergänzend Leistungen nach dem SGB II erhalten, werden federführend durch JC betreut. Die Agenturen sind jedoch verpflichtet, u.a. weiterhin die Dienstleistung der Arbeits- und Ausbildungsvermittlung anzubieten (§ 22 Abs. 4 Satz 5 SGB III). Um diesen Aufgaben nachkommen zu können, ist für ALG-Aufstocker, die von einem zkT betreut werden, ein Bewerbersatz in VerBIS anzulegen. Damit von zkT betreute ALG-Aufstocker in der Statistik nicht doppelt (aus XSozial und VerBIS) gezählt werden, sind sie in VerBIS mit der Trägerart „zkT“ zu kennzeichnen. Sie wurden bei der bisherigen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Es kann vorkommen, dass für eine Person eine solche VerBIS-Kennzeichnung vorliegt und vom zkT keine (korrespondierende) Meldung via XSozial übermittelt wurde. Eine solche Fallkonstellation ist beispielsweise denkbar, wenn der zkT die Leistungsberechtigung noch prüft und noch keine Arbeitslos- oder Arbeitsuchend-Episode übermittelt hat. In einem solchen Fall, wird der VerBIS-Datensatz auf der Auswerte-Ebene künstlich dem Rechtskreis SGB III (Trägerart „Arbeitsagentur“) zugeordnet. Dabei wird unterstellt, dass es sich hierbei um eine von der Arbeits-

agentur betreute Person mit korrekten Arbeitsmarkt-Status handelt und dieser deshalb auch gezählt werden sollte.

C.2 Datenausfälle bei XSozial: Schätzverfahren auf Basis integrierter Daten

Die zkT liefern ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA. Jedoch können - aus unterschiedlichen Gründen - einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Diese Informationslücken werden wie bisher durch Schätzungen auf Basis eines Fortschreibungsmodells kompensiert. Das Fortschreibungsmodell basiert auf der Annahme, dass sich die Arbeitslosigkeit in Gebieten mit vergleichbarer Arbeitsmarktstruktur in ähnlicher Weise entwickelt. Fehlen für bestimmte Kreise aktuelle Arbeitslosenzahlen, lässt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat anhand der Entwicklung in vergleichbaren Regionen abschätzen.

Voraussetzung für dieses Vorgehen ist ein Klassifizierungsmodell, das alle Träger entsprechend ihrer Strukturen am Arbeitsmarkt klar definierten Typen zuordnen kann. Eine solche Typ-Zuordnung hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) vorgenommen¹¹. Im Fall von Datenausfällen in einzelnen Monatsmonaten bei einem zkT wird nun die durchschnittliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Vergleichsgruppe unterstellt. Ausgangspunkt für die Fortschreibung des Bestandswerts ist stets der Vormonatswert des Trägers - unabhängig davon, ob es sich dabei um einen Schätzwert oder einen gemeldeten Wert handelt. Dadurch erhält man einen Bestandsschätzwert für den aktuellen Monat.

Mit dem geschätzten Bestandswert wurde implizit auch schon eine Schätzung für die Differenz [*Zugang*_t - *Abgang*_t] im aktuellen Monat vorgenommen. Denn die Kennzahlen Vormonatsbestand, aktueller Bestand, aktueller Zugang, aktueller Abgang stehen in logischer Beziehung zueinander, die sich in der Stock-Flow-Gleichung abbilden lässt:

$$\text{Bestand}_t = \text{Bestand}_{t-1} + \text{Zugang}_t - \text{Abgang}_t$$

Die Größen Bestand_t und Bestand_{t-1} sind bekannt, Zu- und Abgang_t sind zu schätzen. In einem zweiten Schritt wird ein Schätzwert für die Summe [*Zugang*_t + *Abgang*_t] ermittelt. Dafür wird für den jeweiligen Träger zunächst das Verhältnis dieser Summe zum Bestand jeweils im Vormonat errechnet. Durch Multiplikation mit dem im aktuellen Monat geschätzten Bestand ergibt sich ein Schätzwert für die Summe der aktuellen Zu- und Abgänge:

$$\frac{\text{Zugang}_{t-1} + \text{Abgang}_{t-1}}{\text{Bestand}_{t-1}} \times \text{Bestand}_t = \text{Zugang}_t + \text{Abgang}_t$$

¹¹ Blien, U. et al., Regionale Typisierung im SGB II-Bereich – Fachliche Dokumentation, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB); im Internet abrufbar unter <http://www.iab.de/de/389/section.aspx/Publikation/k061024f02>

Somit erhält man zwei Gleichungen mit zwei Unbekannten, die sich nach den interessierenden Größen auflösen lassen.

Bei dem Vorgehen ist zu bedenken, dass die oben genannte Stock-Flow-Gleichung nur für Gesamtbestand und -bewegungen aufgeht, nicht aber für einzelne Träger. Schließlich kann sich der Trägerbestand auch durch Trägerwechsel, die grundsätzlich keinen Zu- und Abgang erzeugen, ändern. Dieser Umstand kann bei der Ermittlung von Schätzwerten für einen einzelnen Träger nicht berücksichtigt werden. Infolgedessen geht nach der Integration von Schätzwerten die Stock-Flow-Gleichung auf Gesamtebene nicht mehr exakt auf.

Zur Ermittlung von Strukturen werden die ermittelten Schätzwerte eines Trägers (Zugang, Bestand und Abgang) nach den relativen Häufigkeiten des Vormonats auf die jeweiligen Merkmalskombinationen verteilt. Folgende Merkmale werden bei der Schätzung berücksichtigt:

- Politisch-administrative Gliederung (bis zur Gemeinde)
- Administrative Gliederung der Bundesagentur für Arbeit (bis zur Geschäftsstelle)
- Administrative Gliederung im Rahmen des SGB II (JC)
- Administrative Gliederung nach der betreuenden Dienststelle (AA, JC)
- Alter (in 5-Jahresklassen)
- Geschlecht
- Staat (Deutsche/Ausländer)
- Schwerbehindert (Ja/Nein)

Bei allen weiteren Merkmalen werden die Schätzwerte unter „keine Angabe“ geführt (vgl. Übersicht 2: Liste der nun auswertbaren Dimensionen).

C.3 Darstellung des erweiterten Merkmalspektrums

Bisher lag nur ein begrenztes Spektrum an Merkmalen bei der gemeinsamen Berichterstattung von VerBIS- und XSozial-Daten vor, das nun um weitere Elemente ergänzt werden kann. Neben weiteren personenbezogenen Informationen wie beispielsweise Angaben zu Alleinerziehenden und Spätaussiedlern werden nun auch erwerbsbiographische Angaben zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung und zur Schulbildung zur Verfügung gestellt.

Übersicht 2

Übersicht über die auswertbaren Dimensionen

Dimension	Neue/bereits berichtete Dimension	Mit/ohne Schätzung der Ausprägungen
Abgangsstruktur	wird bereits berichtet, nun aber mit Fördermaßnahmen	ohne Schätzung
Administrative Gliederung der BA (AA bzw. Geschäftsstellen)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Administrative Gliederung SGB II (JC)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Administrative Gliederung nach der betreuenden Dienststelle (AA, JC)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Alleinerziehend	neu	ohne Schätzung
Alter (5-Jahresstufen)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Ausbildungsberuf	neu	ohne Schätzung
Staatsangehörigkeit (Ausland/Deutsch)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Berufsausbildung	neu	ohne Schätzung
Berufsrückkehrer	neu	ohne Schätzung
Einreisestatus	neu	ohne Schätzung
Familienstand	neu	ohne Schätzung
Geschlecht	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Politisch-administrative Gliederung (Deutschland, Ost-West, Länder, Kreise und Gemeinden)	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Schulbildung	neu	ohne Schätzung
Schwerbehindert	wird bereits berichtet	mit Schätzung
Wirtschaftszweig für die „Zugänge aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt“ und „(außer-) betriebliche Ausbildung“	neu	ohne Schätzung
Zielberuf	neu	ohne Schätzung
Zugangsstruktur	wird bereits berichtet, nun aber mit Fördermaßnahmen	ohne Schätzung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

D. Darstellung erster Ergebnisse auf Basis der integrierten Datenbasis

Die Konzeption der neuen integrierten Datenbasis für BA- und zkT-Daten ist grundsätzlich so angelegt, dass sie im Vergleich zur Altkonzeption der addierten Aufbereitung dazu führt, dass sich die Kennzahlen Zugang, Bestand, Abgang tendenziell reduzieren, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die Bestandszahlen werden um Dubletten und
- die Zu- und Abgänge werden um die Übergänge zwischen den Erfassungssystemen bereinigt.

Diese Effekte spiegeln sich in den Ergebnissen größtenteils wider. Allerdings fallen die Auswirkungen in Abhängigkeit von Trägerform und Betrachtungszeitpunkt unterschiedlich stark aus. Zudem sind einige besondere Effekte zu beachten. Bezogen auf die einzelnen Kennzahlen ergeben sich folgende Veränderungen:

- **Bestand Arbeitslose**

Der Bestand Arbeitsloser reduziert sich trägerübergreifend und in allen Berichtsmonaten. Dabei fällt der Rückgang in Abhängigkeit von der Trägerform prozentual unterschiedlich stark aus. Während der Rückgang bei BA-Trägern (AA / gE) maximal 0,7% beträgt, reduziert sich der Arbeitslosenbestand bei zkT im Schnitt um 0,9%. Das entspricht auch den Erwartungen, denn der Übergang vom SGB III zum SGB II ist allein beim Übergang zum zkT mit einem Erfassungssystemwechsel verbunden (von VerBIS nach XSozial), der stets die Gefahr einer zeitweisen Doppelerfassung birgt. Im Zeitverlauf ist der Rückgang des Arbeitslosenbestands bei zkT relativ konstant. Bei BA-Trägern ist zu Beginn des Betrachtungszeitraums noch ein deutlich stärkerer Rückgang zu verzeichnen als am aktuellen Rand. Dieser Effekt ist in erster Linie auf die Einführung von VerBIS in 2006 und auf laufende Verbesserungen in der operativen Personendatenhaltung zurückzuführen. Mit VerBIS wurde die Gefahr von Doppelerfassungen minimiert (vgl. Kap. B.2.1), die im alten System erfassten und von VerBIS übernommenen Dubletten sind nach und nach „herausgewachsen“.

Eine detaillierte Übersicht zu den Veränderungsdaten ist Tabelle 1 zu entnehmen.

- **Bestand Arbeitsuchende**

Der Bestand von Arbeitsuchenden reduziert sich bei zkT noch stärker als der Bestand an Arbeitslosen. Die Anzahl der Arbeitsuchenden verringerte sich dort in einzelnen Berichtsmonaten um bis zu 4,3%. Ursächlich dafür ist unter anderem die Zusammenführung der Statusinformationen innerhalb von XSozial (siehe Kap. B.2.2). So wird bei Personen, die bei mehreren zkT mit einem Arbeitsmarktstatus geführt werden, dem Status Arbeitslosigkeit Vorrang vor anderen Statusinformationen gegeben. Infolgedessen mindert sich der Bestand Arbeitsuchender noch stärker als der der Arbeitslosen. Die Entwicklung bei BA-Trägern entspricht hier weitestgehend der Entwicklung des Arbeitslosenbestandes.

Eine detaillierte Übersicht zu den Veränderungsdaten ist Tabelle 2 zu entnehmen.

- **Zu- und Abgänge Arbeitsloser**

Die Zugänge sind über den gesamten Betrachtungszeitraum rückläufig, wobei die Reduktion zu Beginn stärker ausfällt als am aktuellen Rand. Die Zahl der Abgänge hingegen erhöht sich im Vergleich zu den bisher veröffentlichten Daten. Diese auf den ersten Blick unerwartete Entwicklung hat folgenden Grund: In der bisherigen statistischen Berichterstattung wurden im Falle eines Wechsels vom BA-Träger zum zKT ein Zugang beim zKT gezählt, während der Abgang beim BA-Träger – sofern eine entsprechende Kennzeichnung („Betreuung durch zKT“) in VerBIS erfolgte – in der Berichterstattung ausgeblendet wurde. Weil nicht alle aus VerBIS abgemeldeten Fälle nahtlos und ohne Statusänderung in die Betreuung durch den zKT übergegangen sind, blieben in der Vergangenheit zum Teil zu viele Abgänge unberücksichtigt.

Der Effekt ist bei gE nicht zu beobachten, da die Mehrzahl der Rechtskreiswechsel (vom SGB III ins SGB II) dort ohne Systemwechsel (von VerBIS nach XSozial) abläuft. Die Zahl der Zugänge verringert sich absolut und prozentual bei zKT deutlich stärker als bei den BA-Trägern, denn ein großer Teil der bisher als Zugang gewerteten Konstellationen kann in der integrierten Datenbasis als Rechtskreiswechsel identifiziert werden. Die Zahl der Abgänge reduziert sich ebenfalls, allerdings nicht im gleichen Ausmaß, da Übergänge vom Erfassungssystem XSozial nach VerBIS nicht so häufig vorkommen wie Übergänge in die andere Richtung.

Eine detaillierte Übersicht zu den Veränderungsdaten ist Tabellen 3 und 4 zu entnehmen.

E. Ausblick

In einem ersten Schritt wurde die getrennte Datenverarbeitung der BA- und der X-Sozialdaten auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Änderung der Verarbeitungslogik war aufgrund der erforderlichen Konsolidierungen mit einem erheblichen Validierungsaufwand verbunden. Mit der Umstellung auf die integrierte Datenbasis wurde zunächst der status-quo der bisherigen Berichterstattung über Arbeitslose insgesamt aufrechterhalten und um weitere personenbezogene (alleinerziehend, Einreisestatus, etc.) und erwerbsbiographische Merkmale (Berufsausbildung, Schulbildung, etc.) ergänzt (s. auch Kap. C.3).

In den kommenden Monaten wird die neue Datenbasis sukzessive erweitert:

- (1) Es ist geplant, zeitnah Angaben zum Leistungsbezug und zum Zielberuf nach der neuen Klassifikation der Berufe 2010 bereitzustellen.
- (2) Die noch nicht abschließend validierten Merkmale Dauer der Arbeitslosigkeit, Dauer der Arbeitsuche, Meldedauer sowie Angaben zum Rechtskreiswechsel werden weiter geprüft und soweit möglich, für Auswertungen zur Verfügung gestellt. Bei den genannten Merkmalen hat sich die Validierung aufgrund der hohen Komplexität als besonders aufwändig herausgestellt. Hier werden der Einfluss von Datenlieferausfällen und nachträgliche Korrekturen noch näher zu recherchieren sein.
- (3) Soweit die Merkmale (noch) nicht auf der integrierten Datenbasis zur Verfügung stehen, beispielsweise für Angaben zum Alter in Jahren (auf integrierter Ebene aufgrund der erforderlichen Schätzungen nur in 5-Jahresstufen ausgewiesen), zur Nationalität (auf integrierter Datenebene: Deutsche/Ausländer) oder zur Arbeitslosigkeitsdauer nach § 18 Abs. 1 SGB III, besteht analog zur bisherigen Vorgehensweise, weiterhin die Möglichkeit, Daten auf Basis einer Auswertung für „Arbeitslose ohne zKT“-Daten zu erhalten. Die Daten ohne zKT weichen allerdings geringfügig von den integrierten Daten (ohne Berücksichtigung der Trägerart zKT) ab, da diese auf einer „kundenorientierte“ Datenverarbeitung basieren, während die integrierten Daten personenbezogen verarbeitet werden (vgl. Einführung sowie Kapitel D.).
- (4) Soweit die Merkmale (noch) nicht auf der integrierten Datenbasis zur Verfügung stehen, beispielsweise zur Arbeitslosigkeitsdauer nach § 18 Abs. 1 SGB III, besteht analog zur bisherigen Vorgehensweise, weiterhin die Möglichkeit, Daten auf Basis einer Auswertung für „Arbeitslose ohne zKT“-Daten zu erhalten. Die Daten ohne zKT weichen allerdings geringfügig von den integrierten Daten (ohne Berücksichtigung der Trägerart zKT) ab, da diese auf einer „kundenorientierte“ Datenverarbeitung basieren, während die integrierten Daten personenbezogen verarbeitet werden (vgl. Einführung sowie Kapitel D.).
- (5) Soweit für eine Person eine Leistungsberechtigung vom zKT übermittelt wurde, die Person erwerbsfähig ist und für den gemeldeten Zeitraum keine Arbeitslos- oder Arbeitsuchend-Episode vorliegt, wird eine künstliche Nichtarbeitsuchend-Episode

generiert. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, die Aussagekraft der Arbeitsmarktstatistik auch für zKT zu erweitern. Mit dem künstlichen Status „nichtarbeitssuchend“ werden Aussagen über die Meldedauern sowie über statusrelevante Lebenslagen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten möglich.

Dieser neue Status bedarf auch noch zusätzlicher Validierung und wird nach Bereitstellung des Merkmals „statusrelevante Lebenslagen“ zur Vervollständigung der Statistik über gemeldete erwerbsfähige Personen beitragen, die bereits im Methodenbericht angekündigt wurde:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/60876/publicationFile/116207/Methodenbericht-Statistik-der-gemeldeten-erwerbsfaehigen-Personen.pdf>

F. Anhang

Tabelle 1: Revision des Bestandes an Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote

Tabelle 2: Revision des Bestandes an Arbeitssuchenden

Tabelle 3: Revision des Zugangs an Arbeitslosen

Tabelle 4: Revision des Abgangs an Arbeitslosen

Tabelle 1: Revision des Bestandes an Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote durch Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik

Datenstand: März 2011

Berichtsmonat	Revidierte Daten						Arbeits- losen- quote in %	Veränderung gegenüber nicht-revidierten Daten in %						Verände- rung der Arbeits- losen- quote					
	Bestand Arbeitslose							Bestand Arbeitslose											
	gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei				gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei								
1	2	3	gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.	4	5	6	7	8	9	10	gemeins. Einrich- tung	zugeh. komm. Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.	11	12	13	14
Januar 2007	4.261.535	1.613.324	2.648.211	2.234.830	350.524	62.857	10,2	-0,5	-0,7	-0,4	-0,3	-1,2	-0,3	-1,2	-0,2	-0,1	0,0		
Februar 2007	4.225.159	1.579.354	2.645.805	2.234.033	348.731	63.041	10,1	-0,5	-0,7	-0,4	-0,3	-1,2	-0,3	-1,2	-0,2	-0,1	-0,1		
März 2007	4.103.743	1.472.430	2.631.313	2.221.269	347.337	62.707	9,8	-0,5	-0,7	-0,4	-0,3	-1,2	-0,3	-1,2	-0,3	-0,1	-0,1		
April 2007	3.957.421	1.347.778	2.609.643	2.202.493	345.915	61.235	9,5	-0,5	-0,7	-0,4	-0,3	-0,9	-0,3	-0,9	-0,2	0,0	0,0		
Mai 2007	3.795.436	1.233.022	2.562.414	2.164.191	338.962	59.261	9,1	-0,4	-0,6	-0,3	-0,3	-0,8	-0,3	-0,8	-0,2	0,0	0,0		
Juni 2007	3.672.432	1.156.258	2.516.174	2.125.654	332.578	57.942	8,8	-0,4	-0,6	-0,3	-0,3	-0,8	-0,3	-0,8	-0,2	0,0	0,0		
Juli 2007	3.700.513	1.192.292	2.508.221	2.117.914	332.597	57.710	8,8	-0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-1,0	-0,2	-0,9	-0,2	-0,1	-0,1		
August 2007	3.691.389	1.180.552	2.510.837	2.120.336	331.349	59.152	8,8	-0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-0,9	-0,2	-0,9	-0,2	0,0	0,0		
September 2007	3.530.412	1.090.282	2.440.130	2.059.140	323.972	57.018	8,4	-0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-0,9	-0,2	-0,9	-0,2	-0,1	-0,1		
Oktober 2007	3.421.181	1.029.782	2.391.399	2.018.518	317.599	55.282	8,2	-0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-0,9	-0,2	-0,9	-0,2	0,0	0,0		
November 2007	3.366.656	1.006.398	2.360.258	1.992.457	313.431	54.370	8,0	-0,4	-0,5	-0,3	-0,2	-0,9	-0,2	-0,9	-0,2	-0,1	-0,1		
Dezember 2007	3.394.986	1.033.917	2.361.069	1.994.832	310.627	55.610	8,1	-0,3	-0,4	-0,3	-0,2	-0,8	-0,2	-0,8	-0,1	0,0	0,0		
Januar 2008	3.647.476	1.229.412	2.418.064	2.036.791	313.561	67.712	8,7	-0,3	-0,4	-0,3	-0,2	-0,9	-0,2	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
Februar 2008	3.605.666	1.196.956	2.408.710	2.029.839	311.855	67.016	8,6	-0,3	-0,4	-0,3	-0,2	-0,8	-0,2	-0,8	-0,1	0,0	0,0		
März 2008	3.496.348	1.113.064	2.383.284	2.009.586	307.715	65.983	8,3	-0,3	-0,4	-0,3	-0,2	-0,8	-0,2	-0,8	-0,1	-0,1	-0,1		
April 2008	3.403.109	1.043.489	2.359.620	1.990.736	303.679	65.205	8,1	-0,3	-0,5	-0,2	-0,2	-0,7	-0,2	-0,7	-0,1	0,0	0,0		
Mai 2008	3.273.488	963.304	2.310.184	1.948.852	298.173	63.159	7,8	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2	-0,7	-0,2	-0,7	-0,1	0,0	0,0		
Juni 2008	3.151.198	905.754	2.245.444	1.895.196	289.669	60.579	7,5	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2	-0,7	-0,2	-0,7	-0,1	0,0	0,0		
Juli 2008	3.201.263	963.229	2.238.034	1.889.403	288.585	60.046	7,6	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2	-0,7	-0,2	-0,7	-0,1	-0,1	-0,1		
August 2008	3.187.165	960.842	2.226.323	1.879.627	287.052	59.644	7,6	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2	-0,8	-0,2	-0,8	-0,1	0,0	0,0		
September 2008	3.072.672	916.769	2.155.903	1.818.619	279.654	57.630	7,3	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	-0,8	-0,2	-0,8	-0,1	-0,1	-0,1		
Oktober 2008	2.988.719	882.753	2.105.966	1.775.099	275.126	55.741	7,1	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-0,8	-0,1	-0,8	-0,1	-0,1	-0,1		
November 2008	2.980.469	901.754	2.078.715	1.749.990	273.649	55.076	7,1	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
Dezember 2008	3.093.842	993.820	2.100.022	1.768.909	275.468	55.645	7,4	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
Januar 2009	3.479.888	1.263.249	2.216.639	1.872.746	283.793	60.100	8,3	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	-0,8	-0,1	-0,8	-0,1	0,0	0,0		
Februar 2009	3.542.295	1.292.618	2.249.677	1.903.212	285.846	60.619	8,5	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-0,8	-0,1	-0,8	-0,1	0,0	0,0		
März 2009	3.575.763	1.295.924	2.279.839	1.929.941	287.820	62.078	8,5	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1		
April 2009	3.574.749	1.270.236	2.304.513	1.952.808	288.000	63.705	8,5	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1		
Mai 2009	3.448.729	1.192.471	2.256.258	1.912.132	281.584	62.542	8,2	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	0,0		
Juni 2009	3.401.449	1.159.136	2.242.313	1.900.256	279.786	62.271	8,1	-0,3	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
Juli 2009	3.453.989	1.210.011	2.243.978	1.900.414	280.766	62.798	8,2	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
August 2009	3.462.835	1.210.671	2.252.164	1.907.139	281.648	63.377	8,2	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1		
September 2009	3.338.388	1.136.852	2.201.536	1.862.191	276.656	62.689	7,9	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1		
Oktober 2009	3.220.862	1.071.127	2.149.735	1.814.950	273.562	61.223	7,7	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-1,1	-0,1	-1,1	-0,1	0,0	0,0		
November 2009	3.207.739	1.069.329	2.138.410	1.804.554	272.901	60.955	7,6	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	0,0		
Dezember 2009	3.267.857	1.107.529	2.160.328	1.821.545	277.215	61.568	7,8	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	0,0		
Januar 2010	3.609.512	1.339.001	2.270.511	1.916.997	287.768	65.746	8,6	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	0,0		
Februar 2010	3.634.773	1.356.498	2.278.275	1.923.859	288.494	65.922	8,6	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1	-1,0	-0,1	-0,1	-0,1		
März 2010	3.559.999	1.284.745	2.275.254	1.921.777	287.702	65.775	8,5	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
April 2010	3.399.309	1.139.859	2.259.450	1.910.624	284.303	64.523	8,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	0,0	0,0	0,0		
Mai 2010	3.235.693	1.036.381	2.199.312	1.860.418	276.586	62.308	7,7	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	0,0	0,0	0,0		
Juni 2010	3.147.857	982.839	2.165.018	1.833.392	270.736	60.890	7,5	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,8	-0,1	-0,8	0,0	0,0	0,0		
Juli 2010	3.186.450	1.029.388	2.157.062	1.828.544	268.304	60.214	7,6	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	0,0	0,0	0,0		
August 2010	3.182.718	1.029.736	2.152.982	1.826.676	266.493	59.813	7,6	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
September 2010	3.026.344	948.461	2.077.883	1.759.435	261.113	57.335	7,2	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
Oktober 2010	2.940.664	907.521	2.033.143	1.719.563	257.936	55.644	7,0	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	-0,1	0,0	0,0		
November 2010	2.926.554	902.582	2.023.972	1.711.816	257.605	54.551	6,9	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	0,0	-0,1	-0,1		
Dezember 2010	3.011.178	948.539	2.062.639	1.746.280	261.036	55.323	7,1	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1	-0,9	0,0	-0,1	-0,1		
Januar 2011	3.345.587	1.145.804	2.199.783	1.841.804	303.913	54.066	7,9	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,7	-0,1	-0,7	0,0	-0,1	-0,1		
Februar 2011	3.312.723	1.107.409	2.205.314	1.848.630	303.084	53.600	7,9	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,6	-0,1	-0,6	0,0	0,0	0,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2: Revision des Bestandes an Arbeitsuchenden durch Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik

Datenstand: März 2011

Berichtsmonat	Revidierte Daten						Veränderung gegenüber nicht-revidierten Daten in %					
	Bestand Arbeitsuchende						Bestand Arbeitsuchende					
	gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei			gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei		
1	2	3	gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.	7	8	9	gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.	12
Januar 2007		2.435.832		3.569.496		108.180		-0,7		-0,3		-0,3
Februar 2007		2.403.814		3.601.792		107.634		-0,7		-0,3		-0,3
März 2007		2.300.837		3.614.577		106.374		-0,7		-0,3		-0,3
April 2007		2.163.534		3.604.260		104.668		-0,7		-0,3		-0,3
Mai 2007		2.098.477		3.588.414		102.849		-0,6		-0,3		-0,3
Juni 2007		2.074.179		3.540.061		101.554		-0,6		-0,3		-0,3
Juli 2007		2.026.599		3.498.796		100.994		-0,6		-0,3		-0,3
August 2007		1.974.646		3.496.250		100.908		-0,6		-0,3		-0,3
September 2007		1.883.756		3.434.162		98.236		-0,5		-0,3		-0,2
Oktober 2007		1.859.300		3.381.456		96.213		-0,5		-0,3		-0,2
November 2007		1.883.257		3.341.630		94.075		-0,5		-0,3		-0,2
Dezember 2007		1.931.849		3.310.828		94.330		-0,5		-0,2		-0,2
Januar 2008	5.825.577	1.917.049	3.908.528	3.280.165	518.396	109.967	-0,5	-0,4	-0,5	-0,2	-2,4	-0,2
Februar 2008	5.798.451	1.907.656	3.890.795	3.261.368	520.482	108.945	-0,5	-0,5	-0,5	-0,2	-2,3	-0,2
März 2008	5.721.939	1.830.646	3.891.293	3.260.133	522.488	108.672	-0,5	-0,5	-0,5	-0,2	-2,3	-0,2
April 2008	5.632.871	1.751.989	3.880.882	3.251.320	521.435	108.127	-0,5	-0,5	-0,5	-0,2	-2,1	-0,2
Mai 2008	5.580.712	1.711.726	3.868.986	3.241.287	520.369	107.330	-0,5	-0,4	-0,5	-0,2	-2,0	-0,2
Juni 2008	5.561.703	1.713.753	3.847.950	3.223.899	517.477	106.574	-0,4	-0,4	-0,4	-0,2	-2,0	-0,2
Juli 2008	5.547.310	1.710.852	3.836.458	3.213.567	517.036	105.855	-0,4	-0,4	-0,4	-0,2	-2,0	-0,2
August 2008	5.501.358	1.679.175	3.822.183	3.201.894	515.228	105.061	-0,4	-0,4	-0,4	-0,2	-2,1	-0,2
September 2008	5.420.614	1.641.642	3.778.972	3.163.238	512.426	103.308	-0,4	-0,4	-0,5	-0,2	-2,2	-0,2
Oktober 2008	5.411.617	1.671.984	3.739.633	3.128.914	509.023	101.696	-0,4	-0,4	-0,5	-0,2	-2,3	-0,2
November 2008	5.470.688	1.762.498	3.708.190	3.101.804	505.793	100.593	-0,5	-0,3	-0,5	-0,2	-2,5	-0,1
Dezember 2008	5.625.127	1.930.729	3.694.398	3.089.423	505.684	99.291	-0,5	-0,3	-0,5	-0,2	-2,5	-0,1
Januar 2009	5.723.375	2.004.072	3.719.303	3.114.884	503.491	100.928	-0,4	-0,3	-0,5	-0,2	-2,5	-0,1
Februar 2009	5.849.667	2.074.183	3.775.484	3.165.336	506.841	103.307	-0,4	-0,4	-0,5	-0,2	-2,5	-0,1
März 2009	5.923.889	2.111.381	3.812.508	3.194.729	513.359	104.420	-0,5	-0,4	-0,5	-0,2	-2,7	-0,1
April 2009	5.939.697	2.105.462	3.834.235	3.213.216	516.017	105.002	-0,5	-0,4	-0,5	-0,2	-2,7	-0,1
Mai 2009	5.935.642	2.107.066	3.828.576	3.208.469	515.183	104.924	-0,5	-0,4	-0,5	-0,2	-2,6	-0,1
Juni 2009	5.978.961	2.148.447	3.830.514	3.211.544	514.154	104.816	-0,4	-0,4	-0,5	-0,2	-2,6	-0,1
Juli 2009	6.021.942	2.169.855	3.852.087	3.229.849	516.587	105.651	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
August 2009	6.020.689	2.152.167	3.868.522	3.244.925	517.356	106.241	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
September 2009	5.934.081	2.090.228	3.843.853	3.223.609	514.532	105.712	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
Oktober 2009	5.932.191	2.108.981	3.823.210	3.205.707	512.306	105.197	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,7	-0,1
November 2009	5.969.941	2.148.674	3.821.267	3.205.251	510.473	105.543	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
Dezember 2009	6.037.791	2.211.874	3.825.917	3.207.826	512.850	105.241	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
Januar 2010	6.075.029	2.219.068	3.855.961	3.234.379	514.895	106.687	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
Februar 2010	6.116.966	2.216.084	3.900.882	3.272.590	519.878	108.414	-0,4	-0,3	-0,5	-0,1	-2,6	-0,1
März 2010	6.061.206	2.136.019	3.925.187	3.293.467	522.099	109.621	-0,4	-0,3	-0,4	-0,1	-2,5	-0,1
April 2010	5.911.753	1.977.324	3.934.429	3.300.951	523.513	109.965	-0,4	-0,3	-0,4	-0,1	-2,4	-0,1
Mai 2010	5.813.205	1.895.661	3.917.544	3.286.222	521.958	109.364	-0,3	-0,3	-0,4	-0,1	-2,3	-0,1
Juni 2010	5.753.787	1.857.313	3.896.474	3.268.652	519.462	108.360	-0,3	-0,2	-0,4	-0,1	-2,2	-0,1
Juli 2010	5.706.743	1.816.535	3.890.208	3.267.154	515.207	107.847	-0,3	-0,2	-0,4	-0,1	-2,2	-0,1
August 2010	5.619.763	1.755.520	3.864.243	3.249.729	507.912	106.602	-0,3	-0,2	-0,4	-0,1	-2,2	-0,1
September 2010	5.467.610	1.678.563	3.789.047	3.204.402	480.180	104.465	-0,3	-0,2	-0,4	-0,1	-2,2	-0,1
Oktober 2010	5.455.811	1.707.583	3.748.228	3.172.640	472.293	103.295	-0,3	-0,2	-0,4	-0,1	-2,2	-0,1
November 2010	5.462.440	1.712.491	3.749.949	3.144.939	502.911	102.099	-0,2	-0,2	-0,3	-0,1	-1,4	-0,1
Dezember 2010	5.515.336	1.788.045	3.727.291	3.125.314	501.015	100.962	-0,2	-0,2	-0,3	-0,1	-1,4	-0,1
Januar 2011	5.507.005	1.772.718	3.734.287	3.088.353	553.003	92.931	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-1,0	-0,1
Februar 2011	5.483.581	1.739.433	3.744.148	3.096.304	554.858	92.986	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,9	-0,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Revision des Zugangs an Arbeitslosen durch Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik

Datenstand: März 2011

Berichtsmonat	NEU						Veränderung in %					
	Zugang Arbeitslose						Zugang Arbeitslose					
	gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei			gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei		
				gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.				gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Januar 2007	857.128	534.406	322.722	271.630	41.535	9.557	-0,5	-0,3	-1,0	-0,3	-5,6	-0,2
Februar 2007	654.622	350.201	304.421	255.917	38.961	9.543	-0,6	-0,2	-1,1	-0,3	-5,8	-0,2
März 2007	631.388	318.885	312.503	255.150	47.614	9.739	-0,6	-0,2	-1,0	-0,3	-5,1	-0,3
April 2007	708.929	358.998	349.931	289.309	50.334	10.288	-0,5	-0,3	-0,8	-0,3	-4,0	-0,2
Mai 2007	573.840	267.510	306.330	256.569	40.786	8.975	-0,7	-0,2	-1,1	-0,3	-6,0	-0,2
Juni 2007	579.260	271.846	307.414	259.377	38.877	9.160	-0,6	-0,3	-0,8	-0,3	-4,4	-0,2
Juli 2007	776.007	407.025	368.982	307.644	50.319	11.019	-0,5	-0,4	-0,7	-0,3	-3,2	-0,2
August 2007	672.602	331.607	340.995	286.293	43.832	10.870	-0,6	-0,4	-0,9	-0,3	-4,7	-0,5
September 2007	674.621	328.023	346.598	292.286	43.408	10.904	-0,5	-0,4	-0,6	-0,3	-3,0	-0,4
Oktober 2007	695.612	341.212	354.400	299.837	43.661	10.902	-0,6	-0,4	-0,8	-0,2	-4,5	-0,2
November 2007	669.564	320.773	348.791	296.160	42.147	10.484	-0,7	-0,4	-0,9	-0,3	-5,6	-0,2
Dezember 2007	661.220	327.787	333.433	283.636	39.530	10.267	-0,6	-0,3	-0,9	-0,2	-5,6	-0,3
Januar 2008	858.048	511.138	346.910	289.944	45.107	11.859	-0,6	-0,2	-1,0	-0,4	-5,2	-0,2
Februar 2008	645.705	332.091	313.614	265.959	37.157	10.498	-0,7	-0,2	-1,1	-0,3	-7,1	-0,3
März 2008	642.854	323.719	319.135	270.416	38.381	10.338	-0,6	-0,3	-0,9	-0,2	-5,3	-0,3
April 2008	664.085	338.979	325.106	274.193	40.059	10.854	-0,6	-0,3	-0,8	-0,2	-5,1	-0,2
Mai 2008	610.276	294.576	315.700	267.695	37.265	10.740	-0,6	-0,3	-0,9	-0,2	-5,5	-0,1
Juni 2008	585.244	280.823	304.421	258.061	36.657	9.703	-0,5	-0,2	-0,7	-0,2	-4,1	-0,2
Juli 2008	762.632	398.461	364.171	308.544	43.505	12.122	-0,5	-0,3	-0,7	-0,2	-4,5	-0,2
August 2008	689.990	343.429	346.561	293.601	41.259	11.701	-0,6	-0,3	-0,8	-0,2	-4,9	-0,2
September 2008	658.506	325.548	332.958	282.461	39.495	11.002	-0,7	-0,3	-1,0	-0,2	-7,0	-0,2
Oktober 2008	733.456	364.329	369.127	313.305	43.558	12.264	-0,5	-0,3	-0,7	-0,2	-4,4	-0,2
November 2008	694.168	346.102	348.066	294.932	41.520	11.614	-0,5	-0,3	-0,8	-0,2	-5,0	-0,2
Dezember 2008	756.679	388.490	368.189	315.598	40.138	12.453	-0,5	-0,2	-0,8	-0,2	-5,6	-0,2
Januar 2009	953.585	574.228	379.357	324.091	42.976	12.290	-0,4	-0,2	-0,7	-0,2	-4,7	-0,2
Februar 2009	758.539	399.584	358.955	308.948	38.434	11.573	-0,5	-0,2	-1,0	-0,2	-7,0	-0,2
März 2009	758.441	391.833	366.608	313.780	40.571	12.257	-0,6	-0,2	-1,0	-0,2	-7,2	-0,3
April 2009	826.046	427.938	398.108	340.823	43.761	13.524	-0,5	-0,2	-0,9	-0,2	-6,3	-0,2
Mai 2009	673.795	339.914	333.881	284.450	37.813	11.618	-0,6	-0,1	-1,1	-0,2	-7,2	-0,3
Juni 2009	706.540	350.577	355.963	304.432	39.401	12.130	-0,5	-0,1	-0,9	-0,2	-6,1	-0,3
Juli 2009	804.286	434.335	369.951	313.736	43.681	12.534	-0,5	-0,2	-1,0	-0,2	-6,1	-0,2
August 2009	742.877	377.568	365.309	312.720	40.672	11.917	-0,5	-0,1	-0,8	-0,2	-5,6	-0,3
September 2009	759.647	385.283	374.364	319.375	42.687	12.302	-0,5	-0,2	-0,8	-0,2	-5,8	-0,2
Oktober 2009	735.574	368.499	367.075	313.002	42.496	11.577	-0,5	-0,1	-0,9	-0,2	-6,3	-0,3
November 2009	738.641	365.788	372.853	319.206	41.744	11.903	-0,5	-0,1	-0,9	-0,2	-6,0	-0,2
Dezember 2009	744.619	363.348	381.271	325.466	43.564	12.241	-0,5	-0,1	-0,9	-0,2	-5,9	-0,1
Januar 2010	970.474	559.169	411.305	353.006	45.010	13.289	-0,4	-0,1	-0,8	-0,2	-5,6	-0,2
Februar 2010	759.323	389.890	369.433	318.077	39.437	11.919	-0,6	-0,1	-1,1	-0,2	-7,9	-0,3
März 2010	730.803	348.293	382.510	329.542	40.973	11.995	-0,6	-0,1	-1,0	-0,2	-7,0	-0,2
April 2010	789.421	375.525	413.896	356.109	44.679	13.108	-0,6	-0,1	-0,9	-0,2	-6,8	-0,2
Mai 2010	692.960	309.811	383.149	327.096	43.085	12.968	-0,5	-0,1	-0,8	-0,2	-5,8	-0,1
Juni 2010	716.110	315.261	400.849	345.006	42.660	13.183	-0,5	-0,2	-0,8	-0,2	-5,4	-0,1
Juli 2010	796.784	386.110	410.674	354.495	43.117	13.062	-0,4	-0,2	-0,7	-0,2	-5,0	-0,2
August 2010	799.948	360.846	439.102	377.819	47.266	14.017	-0,4	-0,1	-0,7	-0,2	-4,7	-0,2
September 2010	705.619	298.985	406.634	348.824	45.192	12.618	-0,5	-0,1	-0,7	-0,2	-4,8	-0,2
Oktober 2010	697.278	300.771	396.507	341.022	43.003	12.482	-0,4	-0,1	-0,7	-0,2	-4,5	-0,1
November 2010	746.802	315.143	431.659	372.152	45.887	13.620	-0,4	-0,1	-0,6	-0,2	-4,3	-0,2
Dezember 2010	744.881	319.442	425.439	367.227	44.735	13.477	-0,4	-0,1	-0,7	-0,2	-4,8	-0,1
Januar 2011	935.052	489.154	445.898	378.691	54.612	12.595	0,0	0,4	-0,4	0,1	-3,2	0,1
Februar 2011	702.035	308.522	393.513	336.898	44.975	11.640	-0,2	0,2	-0,5	0,1	-4,5	0,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Revision des Abgangs an Arbeitslosen durch Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik

Datenstand: März 2011

Berichtsmonat	NEU						Veränderung in %					
	Abgang Arbeitslose						Abgang Arbeitslose					
	gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei			gesamt	SGB III (Agentur für Arbeit)	SGB II	davon: Jobcenter in/bei		
				gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.				gemein- samer Einrichtung	zugelasse- nem kommu- nalen Träger	getrennter Aufgaben- wahrnehm.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Januar 2007	581.407	290.665	290.742	242.665	39.735	8.342	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-2,3	0,1
Februar 2007	691.046	343.887	347.159	293.934	42.787	10.438	0,0	0,3	-0,3	-0,2	-1,2	-0,1
März 2007	752.396	388.375	364.021	302.597	50.460	10.964	-0,1	0,2	-0,5	-0,2	-2,5	-0,1
April 2007	854.927	449.136	405.791	339.300	53.879	12.612	-0,2	-0,1	-0,4	-0,2	-1,5	-0,3
Mai 2007	735.882	352.382	383.500	322.576	49.330	11.594	-0,3	-0,1	-0,6	-0,2	-2,9	-0,1
Juni 2007	702.039	321.676	380.363	322.918	46.377	11.068	-0,2	-0,1	-0,4	-0,3	-1,3	-0,1
Juli 2007	747.540	344.789	402.751	339.281	51.603	11.867	-0,1	0,0	-0,2	-0,3	0,2	-0,1
August 2007	681.551	318.250	363.301	306.967	46.229	10.105	-0,2	0,1	-0,5	-0,2	-2,5	-0,4
September 2007	835.494	391.983	443.511	377.770	52.009	13.732	-0,2	-0,1	-0,3	-0,2	-0,7	-0,2
Oktober 2007	804.804	379.166	425.638	361.309	51.167	13.162	-0,2	0,0	-0,4	-0,2	-1,7	-0,1
November 2007	724.090	320.065	404.025	344.573	47.583	11.869	-0,3	0,1	-0,5	-0,2	-2,7	-0,2
Dezember 2007	632.902	279.610	353.292	299.410	43.508	10.374	-0,1	0,4	-0,5	-0,2	-3,0	0,0
Januar 2008	605.431	293.086	312.345	259.165	42.489	10.691	-0,1	0,6	-0,8	-0,2	-4,4	-0,1
Februar 2008	687.708	335.387	352.321	299.424	40.760	12.137	0,0	0,5	-0,5	-0,2	-2,8	-0,1
März 2008	752.240	382.086	370.154	314.066	43.927	12.161	0,0	0,3	-0,4	-0,1	-2,1	-0,2
April 2008	757.191	385.900	371.291	313.592	45.382	12.317	0,0	0,2	-0,4	-0,1	-2,0	0,0
Mai 2008	739.865	352.307	387.558	330.176	43.972	13.410	-0,1	0,2	-0,4	-0,1	-2,3	0,0
Juni 2008	707.524	318.347	389.177	330.255	46.046	12.876	-0,1	0,2	-0,3	-0,1	-1,8	-0,1
Juli 2008	712.539	320.816	391.723	332.865	45.601	13.257	-0,1	0,3	-0,3	-0,1	-2,1	-0,1
August 2008	704.090	323.765	380.325	323.760	43.759	12.806	-0,1	0,3	-0,4	-0,1	-2,5	-0,1
September 2008	773.116	349.052	424.064	362.260	48.053	13.751	-0,2	0,2	-0,5	-0,1	-3,3	0,1
Oktober 2008	817.234	376.169	441.065	377.085	49.160	14.820	0,0	0,3	-0,3	-0,1	-2,0	0,0
November 2008	702.168	305.772	396.396	339.426	43.972	12.998	-0,1	0,3	-0,4	-0,1	-2,3	0,0
Dezember 2008	643.367	272.993	370.374	318.150	39.704	12.520	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-2,6	-0,1
Januar 2009	567.531	273.303	294.228	249.333	35.799	9.096	0,1	0,8	-0,4	-0,1	-2,9	0,0
Februar 2009	696.105	331.607	364.498	313.959	38.297	12.242	0,2	0,7	-0,4	-0,1	-2,5	-0,1
März 2009	724.873	357.268	367.605	315.623	40.137	11.845	0,1	0,6	-0,4	-0,1	-2,8	0,0
April 2009	827.047	425.070	401.977	343.857	45.279	12.841	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-2,7	-0,1
Mai 2009	799.641	392.627	407.014	347.550	45.699	13.765	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-3,1	-0,2
Juni 2009	753.842	360.025	393.817	337.929	42.693	13.195	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-2,8	-0,2
Juli 2009	751.786	356.146	395.640	338.380	44.257	13.003	0,0	0,6	-0,4	-0,1	-2,8	-0,1
August 2009	733.960	351.623	382.337	329.025	41.057	12.255	0,1	0,6	-0,3	-0,1	-2,3	0,0
September 2009	884.095	434.485	449.610	386.520	49.143	13.947	0,0	0,4	-0,4	-0,1	-2,6	0,0
Oktober 2009	853.101	409.413	443.688	382.949	46.731	14.008	0,0	0,5	-0,4	-0,1	-2,4	-0,1
November 2009	751.764	342.248	409.516	352.240	44.121	13.155	0,1	0,7	-0,4	-0,1	-2,9	-0,1
Dezember 2009	684.502	301.095	383.407	330.100	40.745	12.562	0,1	0,8	-0,4	-0,1	-3,0	0,0
Januar 2010	628.854	298.916	329.938	283.599	35.942	10.397	0,3	1,0	-0,4	-0,1	-3,0	-0,1
Februar 2010	733.973	341.025	392.948	339.236	40.783	12.929	0,2	1,0	-0,4	-0,1	-2,9	-0,1
März 2010	805.577	390.107	415.470	358.324	43.789	13.357	0,1	0,7	-0,4	-0,1	-3,0	0,0
April 2010	950.112	493.159	456.953	391.617	49.900	15.436	0,0	0,4	-0,4	-0,1	-3,0	0,0
Mai 2010	856.577	390.678	465.899	397.636	52.330	15.933	0,0	0,5	-0,3	-0,1	-2,3	0,0
Juni 2010	803.946	347.351	456.595	391.385	49.819	15.391	0,0	0,5	-0,3	-0,1	-2,4	0,0
Juli 2010	758.176	317.687	440.489	379.178	46.753	14.558	0,1	0,6	-0,3	-0,1	-2,1	0,0
August 2010	803.679	340.150	463.529	398.243	50.152	15.134	0,0	0,5	-0,3	-0,1	-2,5	0,0
September 2010	861.993	361.623	500.370	433.038	51.650	15.682	0,0	0,4	-0,3	-0,1	-2,2	0,0
Oktober 2010	782.959	324.308	458.651	396.665	47.143	14.843	0,1	0,5	-0,3	-0,1	-2,2	-0,1
November 2010	760.911	302.738	458.173	395.639	47.185	15.349	0,0	0,5	-0,3	-0,1	-2,5	0,0
Dezember 2010	660.258	256.017	404.241	348.449	42.469	13.323	0,0	0,6	-0,3	-0,1	-2,5	-0,1
Januar 2011	616.538	288.000	328.538	277.747	40.744	10.047	3,3	7,4	0,0	0,2	-1,7	0,3
Februar 2011	737.014	327.553	409.461	349.355	47.331	12.775	0,7	1,7	-0,1	0,2	-1,7	0,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistische Daten erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Grundlagen“](#).

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 *
Fax: 01801 / 78 722 11 *
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.